

NRZ vom 16.3.15

# „Wir sind Kinder einer Welt“

Tag für Afrika in der Kirchengemeinde St. Peter Spellen. Es ging zum mittlerweile dritten Mal darum, Vorurteile abzubauen und den kulturellen Reichtum eines oft verkannten Kontinents zu erkennen

Von David Knapp

**Voerde.** Afrika ist ein Kontinent, der in Europa häufig mit Negativschlagzeilen, Krisenregionen, Armut und anderen Problemen in Verbindung gebracht wird. Zu Unrecht, wie Maggie Seidel findet. Um Stereotypen abzubauen und stattdessen den kulturellen Reichtum eines oft verkannten Kontinents einer Öffentlichkeit zu präsentieren, hob sie unter dem Motto „Ein Tag für Afrika“ eine Veranstaltung aus der Taufe.

Bereits zum dritten Mal fand der Tag für Afrika am vergangenen Wochenende in Voerde statt. Nach Friedrichsfeld folgte nun Spellen, das über die St. Peter Gemeinde ebenfalls auf eine lange Partnerschaft mit einer Gemeinde in Nordghana zurückblicken kann.

Vor etwa 15 Jahren begann Maggie Seidel mit dem Trommeln. Was zunächst als kleines Hobby begann, entwickelte sich schnell zu einer Leidenschaft, die sie mit anderen Menschen teilen wollte. Sie begann an Voerder Grundschulen zusammen mit Kindern zu musizieren, ihren Rhythmus und Spaß an der Mu-



Die Trommelgruppe Cayalajoba trat im Ev. Gemeindehaus in Spellen auf.

FOTO: LARS FRÖHLICH

sik zu vermitteln. „Trommeln verbindet. Das kann jeder lernen“, sagt Seidel über ihre Leidenschaft.

## Schulkinder trommelten

Am Tag für Afrika kamen so rund 50 Kinder der Astrid Lindgren-Schule, der Gemeinschaftsgrundschule Friedrichsfeld und der Otto-Willmann-Schule zusammen, um ge-

meinsam zu trommeln und zu singen. Das evangelische Gemeindehaus platze an diesem Tag aus allen Nähten – so groß war der Andrang.

Mit rhythmischem Trommeln, Klatschen und Stampfen zeigten die Kinder, was sie als gelernt hatten. „Trommeln stärkt auch das Selbstbewusstsein der Kinder“, weist Maggie Seidel auf einen weite-

ren pädagogischen Vorteil ihrer Arbeit hin. Und wer den Grundschulern bei ihrer Show zusah, konnte dem nur zustimmen. Ausgelassen und mit jeder Menge Spaß am Musizieren ließen die Kinder afrikanische Klänge durch das Gemeindehaus schallen.

Besonders nett war das Lied „Wir sind Kinder einer Welt“, das einmal

mehr verdeutlichte, dass zwischen Voerde und Ghana vielleicht doch nicht Welten liegen. „Man kann eine Menge voneinander lernen“, sagte auch Pfarrer Wilhelm Kolks in Hinblick auf den interkulturellen Austausch. Die Gemeinden in Friedrichsfeld und Spellen blicken auf eine langjährige Partnerschaft mit Gemeinden in Salaga und Jamboi zurück. Kolks war selbst schon ein paar Mal in Nordghana.

## „Trommeln stärkt das Selbstbewusstsein der Kinder.“

Maggie Seidel hat den Afrika-Tag aus der Taufe gehoben.

Die Veranstaltung diente aber auch dazu, das eigene Bewusstsein in Bezug auf Afrika zu stärken. So beteiligte sich unter anderem auch der Eine Welt Laden, der für fairen Handel warb und seine Produkte anbot. Es gab also genügend Möglichkeiten, den einen oder anderen Blick auf den Kontinent zu werfen und das Bild von Afrika zu überprüfen.